

**Ergebnisprotokoll der 15. Sitzung des Kunstbeirates in der Ratsperiode 2009 – 2014
am 21.11.2013**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sachkundige Bürgerinnen/Bürger

Anja Dorn (bis 19 Uhr)

Sandra von Halem

Barbara Hess

Prof. Andreas Kaiser (Vorsitz)

Prof. Dirk Löbbert

Prof. Marcel Odenbach

Vertretung der Fraktionen

Anke Brunn, SPD-Fraktion (bis 18 Uhr)

Frederike van Duiven, auf Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen (bis 18 Uhr)

Renate Domke, auf Vorschlag der FDP

Vertretung der Verwaltung

Monika Hallstein, Stadtplanungsamt

Barbara Foerster, Kulturamt (bis 18 Uhr)

Michael Lohaus, Kulturdezernat

Brigitte Rönn, Kulturdezernat

Gäste

Jürgen Minkus, Vorsitzender des Gestaltungsbeirats

Entschuldigt

Dr. Gottfried Stracke

Baronin von Oppenheim, auf Vorschlag der CDU

Monika Wintner, Bezirksvertretung Innenstadt

Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin

Dr. Thomas Werner, Stadtkonservator

TOP 0 Begrüßung und Tagesordnung

Herr Prof. Kaiser begrüßt die Mitglieder des Kunstbeirates. Der Kunstbeirat beschließt einstimmig folgende Tagesordnung:

TOP 0 Begrüßung und Tagesordnung

TOP 1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung

TOP 2 Beschlussvorlage 3263/2013, Archiv für ungenutzte Kunst auf dem Roncalliplatz

TOP 3 Sachstand StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum, Bericht des Vorsitzenden

TOP 4 Ergebnisse der Kunstaktion von „WochenKlausur“

TOP 5 Verschiedenes

- Wasserspielfläche Breslauer Platz, Bericht des Amts für Straßen- und Verkehrstechnik
- Sachstand der Kunsträume Ebertplatz
- Ergebnis der Jurysitzung zum Internetportal www.nrw-skulptur.de
- Ergebnis der Werkstattgespräche zur künstlerischen Gestaltung des Innenhofs im NS-Dok
- Nächste und letzte ordentliche Sitzung des Kunstbeirates in der aktuellen Ratsperiode am 13.3.2014
- Prozedere zur Neubestellung und Geschäftsordnung des Kunstbeirates für die Ratsperiode 2014 – 2020

TOP 1 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung

Das Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung vom 05.09.2013 wird genehmigt.

TOP 2 Beschlussvorlage 3263/2013, Archiv für ungenutzte Kunst auf dem Roncalliplatz

Herr Lohaus stellt die vom Ordnungsamt erstellte Beschlussvorlage vor. Das Archiv für ungenutzte Kunst soll ab dem 1.4.2014 für 6 Wochen auf dem Roncalliplatz installiert werden. So dass es auch während der Art Cologne (10. – 13.4.2014) präsent ist und die mediale Aufmerksamkeit für das Projekt des StadtLabors genutzt werden kann.

Er berichtet, dass das Team zurzeit die Zustimmungen zur Versetzung bei den verwaltenden und betroffenen Museen der Kunstwerke (WRM, MAKK, ML) einholt. Die Sappho und der Dionysosbrunnen befinden sich zurzeit (wegen der Generalsanierung Bühnen und Umbau Domumgebung) im Depot. Insbesondere die Machbarkeit der Aufstellung des filigranen Dionysos wird von der für Brunnen zuständige Gebäudewirtschaft der Stadt Köln geprüft, um mit dem Team eine standsichere Lösung zu finden.

Herr Ambach und Herr von Keitz werden in den beratenden Ausschüssen für Rückfragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung stehen.

Frau Brunn bittet, die für die Aufstellung von Kunst im öffentlichen Raum im Innenstadtbereich zuständige Bezirksvertretung 1 mit einzubinden, auch wenn sie für die Vergabe des Roncalliplatzes nicht entscheidungsbefugt ist. Auf Nachfrage von Frau Brunn über den späteren Verbleib der ausgestellten Kunstwerke, berichtet Frau Hess, dass parallel zum Archiv für ungenutzte Kunst eine begleitende öffentliche Diskussion stattfinden soll, in der die bisherigen Standorte und das Umfeld der Kunstwerke kritisch überprüft und ggf. eine Aufwertung dieser Standorte erreicht oder neue identitätsstiftende Aufstellorte gefunden werden sollen.

In diesen Entscheidungsprozess soll die Bevölkerung, die Politik und Verwaltung eingebunden werden.

Die Mitglieder des Kunstbeirates begrüßen das Projekt des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum und freuen sich auf dessen Realisierung.

Votum (einstimmig)

Der Kunstbeirat empfiehlt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/ Vergabe/Internationales die Verwaltung zu beauftragen, dem Team Markus Ambach / Kay von Keitz, die im Rahmen des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum, hier „Der urbane Kongress“ tätig sind, den zentralen Innenstadtplatz Roncalliplatz für die Einrichtung des „Archivs für ungenutzte Kunst“ vom 31.03.2014 bis 13.05.2014 (incl. der notwendigen Auf- und Abbauarbeiten) zur Verfügung zu stellen.

TOP 3 Sachstand StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum, Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet. Verschiedene Varianten zur Versetzung und die Entfernung der Kreuzblume werden diskutiert. Eine Umsetzung innerhalb der Domumgebung wird abgelehnt, da sie mit den Zielen des Umbaus nicht vereinbar ist. Eine weit entfernte Aufstellung ist schon deshalb sinnvoll, weil die Sichtbarkeit des Doms mit dem Größenverhältnis seiner Bauteile zusammenhängt. Eine Kreuzblume könnte in Immekeppel die Frage beantworten, warum der Dom in 25 km Entfernung so gut zu sehen ist. Laut Frau Hallstein müssen diverse Kostenpositionen kalkuliert werden: Kosten für den Abbau, Transport, Wiederaufbau bzw. Entsorgung ebenso die Wiederherstellung des Platzes. Das Stadtlabor-Team entwirft dafür eine Kostenskizze. Der Kunstbeirat empfiehlt einen Abbau der Kreuzblume mit der Möglichkeit sie woanders wieder aufzustellen. Dafür müssten Interessenten gefunden werden.

Für die Restaurierung/Wiederinbetriebnahme der kinetischen Lichtplastik von Otto Piene hat der LVR Fördermittel bereitgestellt. Das StadtLabor-Team trifft sich in Kürze mit dem Künstler persönlich, um das Vorhaben zu besprechen. Die Arbeit des Teams wird als Motor für die Wormland-Stiftung, in deren Besitz sich das Kunstwerk befindet und in deren Verantwortung die Restaurierung letztlich liegt, betrachtet. Das Team wird weiterhin mit der Wormland-Stiftung verhandeln. Die Mitglieder des Kunstbeirates sind sich einig, dass nicht die Kulturverwaltung die Restaurierung von im Privatbesitz befindlichen Kunstwerken finanzieren sollte.

Das Team möchte eine Broschüre über ihre Projekte innerhalb des StadtLabors 2014 erstellen, sie soll u.a. über das Budget des Kunstbeirats und weitere LVR-Mittel finanziert werden.

TOP 4 Ergebnisse der Kunstaktion von „WochenKlausur“

Die Mitteilung 3849/2013 „Ergebnisse der Projektwerkstatt Deutz von WochenKlausur - Vorschläge zur Verbesserung des Stadtteils Alt-Deutz“ ist digital zur Verfügung gestellt worden und liegt als Broschüre vor.

Herr Lohaus attestiert WochenKlausur einen großen Erfolg: Erstmals konnte mit Unterstützung des Kunstbeirats, des Kulturausschusses und der Verwaltung ein von Künstlerinnen und Künstlern durchgeführtes Projekt realisiert werden, welches den Fokus auf die praktische Verzahnung von Stadtplanung, Grün- und Verkehrsbereich sowie Soziales legt und die Belange der Bürgerinnen und Bürger von Deutz in den Vordergrund stellt. Es ist ein gelungenes Beispiel für eine neue Herangehensweise ein Stadtviertel zu betrachten und Lösungen für Verbesserungen zu entwickeln, die auf Kommunikation, Selbstverantwortlichkeit, Eigeninitiative und Vernetzung bauen.

Der Vorsitzende bewertet das Projekt des StadtLabors ebenfalls als überaus positiv. Alle Beiratsmitglieder schließen sich dieser Meinung an. Herr Prof. Kaiser berichtet, dass WochenKlausur in der Januar-Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt berichten will. Das

Team möchte in einem halben Jahr (13.5.2014) nach Köln kommen, um die Fortschritte persönlich zu begutachten.

Herr Prof. Kaiser berichtet von einer Kooperation des Kunstbeirats mit der StadtRevue. Ein 16-seitiges Insert zur Kunstaktion von WochenKlausur mit Statements und Interviews mit den Kunstbeiratsmitgliedern und Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach wird in der Februar-Ausgabe 2014 erscheinen. 1.000 Exemplare des Extrakts werden gesondert als Extradruck geliefert. Finanziert wird dies aus dem Budget des Kunstbeirats.

TOP 5 Verschiedenes

– Wasserspielfläche Breslauer Platz, Bericht des Amts für Straßen- und Verkehrstechnik

Der TOP wird vorgezogen und vor TOP 1 behandelt. Herr Jusen stellt die Tischvorlage mit der Planung für den Brunnen am Breslauer Platz vor, der als Wasserspielfläche angelegt ist. Der Brunnen ist integraler Bestandteil der Planung zur Umgestaltung des Breslauer Platzes. Die Wasserspielfläche wird begehbar sein, Betreiber ist die Stadt Köln. Fertigstellung ist für April/Mai 2014 geplant. Die Wasserspielfläche wird jeweils von April bis Oktober in Betrieb genommen. Die genauen Uhrzeiten des Betriebs sollen auf Wunsch der Mitglieder des Kunstbeirates bei der zuständigen Gebäudewirtschaft erfragt werden (*nachrichtlich: Die Brunnen sind jeweils von 10 bis 22 Uhr in Betrieb*). Die Mitglieder des Kunstbeirates begrüßen die vorgestellte Planung, da die Anlage für eine Zentrierung des Platzes sorgt und Wasser Ruhe in den belebten Stadtraum bringt.

Sachstand der Kunsträume Ebertplatz

Der TOP wird vorgezogen und nach TOP 2 behandelt.

Herr Prof. Kaiser berichtet, dass die Vertreter der Kunsträume Ebertplatz zwischenzeitlich einen Antrag auf Mietfreiheit an das Liegenschaftsamt gestellt haben, ebenso beim Liegenschaftsausschuss und der KVB.

Die KVB erklärte, dass sie ein defizitäres Unternehmen sei. Daher hat sie die Frage der Mitfinanzierung an die Rheinenergiestiftung weitergeleitet, der bereits ein Antrag auf Förderung vorliegt (allerdings keine Mietkostenförderung), das Ergebnis wird Anfang Dezember erwartet.

Der Liegenschaftsausschuss erklärte, dass er bereits 40% Miete erlassen habe und bei weiteren Mieterlässen das Kulturamt mit finanzieren müsse.

Die FDP hat am 7.11.2013 eine Anfrage für den Liegenschaftsausschuss und den Kulturausschuss gestellt. Herr Lohaus berichtet, dass die Beantwortung durch das Wirtschaftsdezernat erfolgt, der Kulturverwaltung aber noch nicht bekannt ist.

Frau Foerster berichtet zur Förderung durch das Kulturamt: Die drei *Kunsträume Bruch&Dallas Boutique* und *Gold und Beton* haben sich zu dem Verein „Brunnen e.V.“ zusammengeschlossen. Dieser wird für eine Förderung ab dem Jahr 2014 beim Kulturamt bis zum 31.12.2013 einen Antrag stellen.

Das Liegenschaftsamt hat den Räumen bereits in den vergangenen Jahren eine subventionierte Miete zugestanden, der völlige Verzicht auf Mieteinnahme ist dem Liegenschaftsamt wohl nicht möglich. Dies wurde den drei Räumen bereits mitgeteilt. Das Kulturamt plädiert aber für eine weitere Absenkung auf eine symbolische Miete für alle Ausstellungsräume auf gleichem Niveau, die dort Kunstprogramm machen. Bisher konnte nur eine Angleichung der Miete für alle Ausstellungsräume auf den gleichen verminderten Quadratmeterpreis von 5,50 Euro erwirkt werden. Zuvor hatte *Bruch&Dallas* 9,50/qm Euro bezahlt.

Nach Vorlage des Projektantrags für 2014 durch Brunnen e.V. wird die Kulturverwaltung die Förderung 2014 prüfen. Die Projekte, die in den drei Ausstellungsräumen bisher angeboten

wurden, würden eine Förderung sehr sinnvoll machen. Die inhaltliche Qualität nach den Kriterien Innovation, Abgrenzung zu bestehenden Projekten in der freien Szene und Netzwerkbildung sind erfüllt. Eine feste Höhe des Zuschusses kann noch nicht in Aussicht gestellt werden, da die Höhe des Projektkostenbudgets aufgrund von ausstehenden „finanzneutralen Umschichtungen“, die Mitte Dezember durch den Rat beschlossen werden, noch nicht feststeht.

Herr Prof. Odenbach berichtet, dass die Veranstaltung der Kunsträume vor einer Woche von 500 – 600 Personen besucht wurde und sehr erfolgreich war und den Platz im besten Sinne belebt. Es sei mit Leerstand zu rechnen, wenn die Kunsträume ausziehen müssten. Herr Prof. Kaiser macht deutlich, dass in diesem Fall die Kultur die Liegenschaften subventioniere. Frau Hallstein weist auf die positiven Impulse für die Stadtentwicklung hin.

Frau van Duiven regt einen Ortstermin mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern, Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhabern sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern vor Ort an, den alle Beiratsmitglieder befürworten. Die Kunstbeiratsmitglieder einigen sich, zunächst die kulturpolitischen und die stadtentwicklungspolitischen Vertretungen und die BV 1 einzuladen.

Die Mitglieder des Kunstbeirats werden ein Statement formulieren, dass als gleichlautende Mitteilung in den Kulturausschuss, Stadtentwicklungsausschuss, Liegenschaftsausschuss und in die Bezirksvertretung Innenstadt zur Beratung gegeben werden soll.

Ergebnis der Jurysitzung zum Internetportal www.nrw-skulptur.de

Das Ergebnis der Jurysitzung vom 20.11.2013 war noch nicht bekannt. Frau Rönn erstellt eine Mitteilung für den Ausschuss Kunst und Kultur und den Kunstbeirat sobald das Juryvotum vorliegt.

Ergebnis der Werkstattgespräche zur künstlerischen Gestaltung des Innenhofs im NS-Dok

Frau Hess berichtet über die Werkstattgespräche, die mit vier Künstlern geführt wurden, um den Innenhof des El-De-Hauses - ehemalige Hinrichtungsstätte der Gestapo - zu gestalten. Die Idee entstand im Rahmen des europaweiten Wettbewerbs für das Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz. Ausgewählter Künstler für die künstlerische Gestaltung des Innenhofs, welche im Zusammenhang mit der Erweiterung des NS Dokumentationszentrums steht, ist Thomas Locher, international einer der bekanntesten konzeptionell arbeitenden Künstler, der einen spektakulären, ungewöhnlichen Entwurf geliefert hat. Die Einweihung des Denkmals findet statt am 8.12.2013, Einladungen liegen vor.

Nächste und letzte ordentliche Sitzung des Kunstbeirates in der aktuellen Ratsperiode am 13.3.2014

Die nächste und letzte ordentliche Sitzung des Kunstbeirates in der aktuellen Ratsperiode findet am 13.3.2014 statt.

Prozedere zur Neubestellung und Geschäftsordnung des Kunstbeirates für die Ratsperiode 2014 – 2020

Die Ratsperiode endet offiziell am 31.5.2014, solange ist auch der aktuelle Kunstbeirat im Amt. Die letzte Ratssitzung findet am 8.4.2014 statt. Nach der Kommunalwahl am 25.5.2014 konstituiert sich der Rat am 24.6.2014, es folgen Ratssitzungen zum Schwerpunkt Wahlen, die erste Arbeitssitzung ist für den 30.9.2014 geplant. In dieser Sitzung kann die Bestellung der acht stimmberechtigten Mitglieder des Kunstbeirats für die Ratsperiode 2014 - 2020 erfolgen. So dass der neue Kunstbeirat seine Arbeit im Herbst 2014 aufnehmen kann. Fünf

Mitglieder können nicht wieder bestellt werden, da sie bereits zwei Ratsperioden im Amt sind (Frau Dorn, Frau von Halem, Frau Hess, Herr Prof. Löbber, Herr Prof. Odenbach).

Mit der Bestellung der stimmberechtigten Mitglieder für die Ratsperiode 2014 - 2020 kann dem Rat auch eine Änderung der Geschäftsordnung vorgeschlagen werden, Vorberatung erfolgt durch den Kulturausschuss. Wenn es Anregungen gibt, ist die Geschäftsführung des Kunstbeirates frühzeitig zu unterrichten.

Verschiedenes

Frau Hallstein berichtet vom Workshop-Verfahren zur Via Culturalis. Das Ergebnis von drei Architekten-Teams ist im Lichthof des Spanischen Baus des Rathauses bis Ende November 2013 zu sehen.

Des Weiteren berichtet Frau Hallstein über die Entscheidung zum Architektenwettbewerb zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums, an dem 15 Teilnehmer beteiligt waren. Ab dem 26.11.2013 sind die Ergebnisse im Foyer des Museums ausgestellt.

gez. Prof. Andreas Kaiser
Vorsitzender

Brigitte Rönn
Protokoll